

Das Deutsche Horn Ensemble

vereint herausragende Solisten der Hornmusik.

Oliver Kersken hat sich als Hornist im Bereich Alte Musik spezialisiert und einen internationalen Namen gemacht. Er konzertiert mit Ensembles wie *musica antiqua*, Akademie für Alte Musik Berlin, Tafelmusik Toronto, Les Arts Florissants, Freiburger Barockorchester, Concerto Köln, den Deutschen Naturhorn Solisten und der Cappella Coloniensis des WDR. Mit der Neuen Düsseldorfer Hofmusik und den Deutschen Naturhorn Solisten erhielt er im Jahr 2002 den Klassik Echo für die Aufnahme der Hornkonzerte und Ouvertüren von Telemann als beste Konzertaufnahme des Jahres.



Christoph Moinian wurde 1991 Solohornist der Mecklenburgischen Staatskapelle in Schwerin. Im Bereich der historischen Aufführungspraxis wurde er als Gast u.a. vom Amsterdam Barockorchester, dem Orchester des 18. Jahrhunderts unter Frans Brüggen, und vom Orchester „Tafelmusik“, Toronto, eingeladen. Seit 2001 ist er ebenfalls Solohornist der Cappella Coloniensis des WDR.



Joaquim Palet war von 1997 bis 1999 Stipendiat der Alexander-von-Humboldt Stiftung. Er spielt in verschiedenen Orchestern, so der Neuen Düsseldorfer Hofmusik, der Cappella Coloniensis, dem Gewandhausorchester Leipzig. Seit August 2004 ist er Solohornist am Staatstheater Oldenburg.



Stefan Oetter erhielt seinen ersten Hornunterricht bei Karl Gebauer an der Clara-Schumann Musikhochschule. Er war Teilnehmer der ersten Orchesterakademie des Schleswig-Holstein Musikfestivals unter Leonard Bernstein und Sergiu Celibidache. Es folgte ein Studium an der Musikhochschule Hannover bei Jan Schröder und an der Musikhochschule Mannheim bei Carlos Crespo. Stefan Oetter war Hornist der Chur-sächsischen Philharmonie in Bad Elster und arbeitet nun als freiberuflicher Hornist sowohl im Bereich der Alten Musik auf dem Naturhorn als auch mit dem Ventilhorn mit vielen namhaften Orchestern zusammen. Eine intensive und regelmäßige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Gustav-Mahler-Chamber Orchestra.



Das Deutsche Horn Ensemble hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2004 nicht nur mit dem Kernrepertoire für Hornmusik auseinandergesetzt, sondern sich auch immer wieder intensiv mit den jeweils originalen Instrumenten zu der originalen Musik befasst. Daraus entstanden spannende Programme, die das Deutsche Horn Ensemble in der jüngsten Vergangenheit zu den Barockfestspielen nach Arolsen, nach Bad Segeberg, nach Usedom, nach Bad Berleburg und zu einer intensiven Produktionsphase mit dem WDR-Rundfunkorchester in Köln führten.

